



DEUTSCHES
HISTORISCHES
MUSEUM

Presseinformation

vom 27. August 2013

„Land des Lächelns oder Es wird schon wieder besser. Unerwünschte Künstler im Rampenlicht“

Eine multimediale Collage von und mit Evelin Förster

Zur Ausstellung „Zerstörte Vielfalt. Berlin 1933–1938“ und zum Themenjahr bietet das Deutsche Historische Museum seinen Besucherinnen und Besuchern ein umfangreiches und vielseitiges Veranstaltungsangebot.

Am Donnerstag, dem 19. September, um 19 Uhr präsentiert Evelin Förster ihr Abendprogramm „Land des Lächelns oder Es wird schon wieder besser. Unerwünschte Künstler im Rampenlicht“ **im Auditorium** des Deutschen Historischen Museums. Mit Hilfe von Fotos, biografischen Texten und Originaltönen skizziert die bekannte Chansonsängerin, begleitet von dem Berliner Schauspieler Ben Zimmermann und dem Pianisten Ferdinand von Seebach, das Leben und Schaffen jüdischer Künstlerinnen und Künstler vor der nationalsozialistischen Machtübertragung. Sie stellt damit diejenigen Künstler erneut ins Rampenlicht, die nach Hitlers Ernennung zum Reichskanzler am 30. Januar 1933 entweder fliehen mussten oder nationalsozialistischer Verfolgung zum Opfer fielen. Unter ihnen sind noch heute bekannte Namen, wie Fritzi Massary, Kurt Geron oder Richard Tauber, aber auch längst Vergessene, wie Otto Wallburg oder Dolly Haas. Sie alle feierten bis zur nationalsozialistischen Machtübertragung große Erfolge im Film und auf der Bühne – und trugen so maßgeblich dazu bei, dass Berlin vor 1933 als kulturelle und kosmopolitische Metropole galt. Das Programm von Evelin Förster erzählt Schicksale gegen das Vergessen und lässt erahnen, was die Zerstörung von Vielfalt für das kulturelle Leben Berlins nach 1933 bedeutete. **Die Ausstellung ist exklusiv von 18 Uhr – 19 Uhr für die Besucher des Programms geöffnet.**

Eintritt: 8 Euro, ermäßigt 6 €

Über Ihr Interesse freuen wir uns.

Mit freundlichen Grüßen

Sonja Trautmann
Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Deutsches Historisches Museum
Sonja Trautmann
Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
Unter den Linden 2
10117 Berlin

T +49 30 20304 411
F +49 30 20304 412
presse@dhm.de

www.dhm.de